

Kappen oder Mützen im Unterricht

Beitrag von „lera1“ vom 28. Oktober 2021 00:12

[Zitat von kleiner grüner frosch](#)

Mein Ziel sind eigentlich kritische, mündige Menschen. Menschen mit Rückgrat. Keine Duckmäuser. Menschen, die nicht einfach etwas machen, nur weil man sagt "Mach", sondern auch den Sinn, den Hintergrund der Anweisung kennen wollen und die Anweisung ggf. in Frage stellen. Oder aufgrund der Hintergründe Einsicht zeigen.

Da gebe ich dir prinzipiell recht - allerdings gibt es Regeln, die nicht zu hinterfragen sind. Dazu gehört zum Beispiel die Vorschrift, nicht bei Rotlicht in eine Kreuzung einzufahren. Ebenso gehört auch dazu, sich in die Gesellschaft und ihre herrschenden Normen zu integrieren. Und so, wie es (hoffentlich) auch üblich ist, bei der mündlichen Maturaprüfung im Anzug und nicht in Badehosen zu erscheinen - auch wenn es Ende Juni oft schon sehr heiß ist und die Badehosen eigentlich eher anzuraten wären - so sollte es auch üblich sein, anderen (vielleicht sogar unausgesprochenen) Richtlinien zu folgen. Dazu kann (muß aber nicht) das Verbot gehören, Kappen, etc. im Unterricht zu tragen - schon allein deshalb, weil bei Vorstellungsgesprächen oder dergleichen das Tragen von Kappen in den meisten Fällen unangebracht ist. So gesehen muß man auch nicht alles hinterfragen - manches ist einfach so (gängige Norm, o.ä.), wie es ist. Dies auch in der Schule zu vermitteln, ist meines Erachtens sicherlich nicht falsch...